

bdla Bayern, Oberer Graben 3a, 85354 Freising

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Herr Minister Markus Blume

Salvatorstraße 2
80333 München

per E-Mail an: markus.blume@stmwk.bayern.de

cc: An den Präsidenten der TUM Prof. Dr. Thomas F. Hofmann

Freising, 12.09.2026

Geplante Schließung der Dauerausstellungsräume des Architekturmuseums der TUM

Sehr geehrter Herr Minister Markus Blume,

derzeit herrscht aufgrund der geplanten Schließung des Architekturmuseums der TUM große Verunsicherung innerhalb der bayerischen Architektenschaft und darüber hinaus. Der Landesverband Bayern des Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen sieht sich deshalb dazu veranlasst, seine Sorge um das Fortbestehen dieses deutschlandweit so wichtigen Museums zum Ausdruck zu bringen.

Nicht nur ist das Archiv des Architekturmuseums der TUM die größte Spezialsammlung für Architektur in Deutschland. Das Architekturmuseum ist vor allem das einzige Museum für Architektur in Bayern und neben dem Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt (DAM) überhaupt nur eines von zwei Architekturmuseen in ganz Deutschland.

Seit 25 Jahren ist es ein Ort für die interessierte Öffentlichkeit, an dem über Architektur aufgeklärt, informiert und diskutiert wird. Die Bedeutung von Architektur für das gesellschaftliche Zusammenleben und unsere kulturelle Vielschichtigkeit ist unumstritten das Fundament für eine klar ablesbare Baukultur. Diese Werte gilt es zu bewahren und zu fördern. Dem Architekturmuseum der TUM kommt hierbei die wichtige Aufgabe zu, die in Fachkreisen geführten Diskussionen zu übersetzen und in die Öffentlichkeit zu tragen und unser kulturelles Erbe als auch die gesellschaftliche Bedeutung der Architekturdisciplinen verständlich zu vermitteln.

Ohne eigene Ausstellungsräume ist das Architekturmuseum kein Museum mehr, d.h. es ist wieder eine reine Architektursammlung und verliert auch seinen Namen. Das Architekturmuseum fiel damit auf den Stand von 1976 zurück, als eine Kooperation mit dem Münchner Stadtmuseum geschlossen wurde. Dies würde einen herben Rückschlag für die jahrzehntelange Arbeit bedeuten und würde der gesellschaftlichen Verantwortung, die die Architekturdisciplinen hinsichtlich einer lebenswerten und zukunftsfähigen gebauten Umwelt tragen, keinesfalls gerecht werden.

Leider haben wir keinen detaillierten Einblick in die geplanten Umstrukturierungen und liegt es uns fern museumsinterne Entscheidungen zu beeinflussen, doch stellt sich für den Außenstehenden die Frage, welche Ausstellungen in den Räumen des heutigen Architekturmuseums überhaupt möglich wären, möchte man nicht die so wichtige Transparenz zum öffentlichen Raum hin durch beispielweise eine Verdunkelung der großen Fensterfronten zum Schutz lichtempfindlicher Exponate aufheben. Ist nicht das Architekturmuseum an seinem bisherigen Ort hervorragend geeignet, um eine Interaktion zwischen innen und außen, zwischen Museum und Passanten zu initiieren?

In Anbetracht der aufgeführten Argumente plädieren wir eindringlich dafür, die Eigenständigkeit des Architekturmuseums der TUM zu bewahren, seine Präsenz durch eigene Räume weiterhin nach außen klar erkennbar zu halten und ihr Wirken auch in Zukunft zu unterstützen und zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Johannes Gnädinger
Erster Vorsitzender
bdla Landesverband Bayern

Nicole M. Meier
Zweite Vorsitzende
bdla Landesverband Bayern